

St. Barbara - Kirchenrenovierung geht in die Endrunde



BARBARAKIRCHE - der Dom im Oberrn Gericht wird zum Schmuckkastl Gottes

Artikel der Tiroler Tageszeitung vom Sa, 29.03.2014 - "Die berühmte Orgel der Barbarakirche kehrt nach einer aufwändigen Generalrestaurierung wieder heim!"

Die Renovierung der Innenhaut ist abgeschlossen, der zerrissene, abbruchgefährdete Bogen über dem Altarraum wieder sicher, der neue Solnhofer Marmorboden ist gelegt - eine der wichtigsten und langwierigsten Entscheidungsprozesse und Diskussionspunkte mit dem Denkmalamt ist damit zum einvernehmlichen und "wunderschönen" Ende gekommen. Das Denkmalamt hat kürzlich auch die Neugestaltung des Kirchengestühls - unter Beibehaltung der Seitenteile und völliger Erneuerung der Sitz- und Knieflächen endgültig genehmigt. Die vergrößerte und somit für die Chöre wieder nutzbare Empore erstrahlt im Glanz der grünen Farbe und die durch feinste Technik abgelöste Malerei der früheren Empore ist schadlos übertragen und wunderbar eingefügt worden. Im Lauf der kommenden zwei Monate werden der Unterboden des Gestühls (Holz), das Gestühl selber, der Holzbelag auf der Empore und der Einbau der restaurierten Orgel fertig gestellt werden.

Die Planungen für die Beleuchtung, für den Sakristei-Ausbau, die Gestaltung des Pfarrer-Maaß-Stüberls und der barrierefreie Vorhalle sind abgeschlossen und die Umsetzung im Anlaufen.

Der Palmsonntag wird allen Gläubigen die Möglichkeit geben, sich einen festlichen Vorgeschmack in der fast fertig gestellten Kirche zu holen. Mit der Eröffnung der Feiern zur Heiligen Woche in der Barbarakirche ist ein Schnuppern in den heiligen Hallen möglich.

Nach immer wieder engagierten Kleingruppen-Einsätzen und durch das stetige Engagement einzelner ist viel an handwerklicher Arbeit ehrenamtlich vorbereitet, durchgeführt und unterstützt worden. Aber wir sind immer noch angewiesen auf die Bereitschaft der vielen begabten und fähigen Männer und Frauen des Dorfes, gerade auch zur Vollendung der Räume unter dem Altarraum, in dem der alte Plattenboden der Kirche neu verlegt werden und eine Kapelle und ein kleines Museum entstehen sollen. Eine besondere Freude sind die Entwürfe zur Neugestaltung des Zentrums, nämlich des Altarraumes, die Pfarrer Martin Opraem dem stets mit Herzblut engagierten und integrierenden Baumeister Karlheinz Gigele anvertraut hat.

Die Ausführung der herausfordernden Entwürfe hat der Bauausschuss der Pfundser Schlosserei Gstrein übergeben, die bereits vor über dreißig Jahren bei der Schaffung der gelungenen modernen Eingangstore beteiligt war.

Die Außenrenovierung der Kirche wird durch eine moderne Barbarastatue des Urgener Künstlers Engelbert Gitterle gekrönt, die zu den kunstvoll gestalteten Portalen die Patroziniums-Ergänzung bilden wird.

Parallel finden Planung und Vorbereitungen zu den Eröffnungsfeiern über Gespräche, Treffen und Sitzungen im Pfarrhaus statt. Nahezu alle Chöre werden an der künstlerischen Umrahmung der Weihefeierlichkeiten beteiligt sein, alle Chorleiter im Seelsorgeraum, mit einer Ausnahme, unterstützen das Jahrhundertereignis durch entsprechende Proben. Die vier Jahre in denen die Pfarrgemeinde ohne das große Gotteshaus auskommen musste, finden ihr Ende mit einer Eucharistiefeyer, die der Generalvikar Jakob Bürgler am 7. September noch in der Maaßkirche leiten wird. An Mariä Geburt soll mit einer Prozession - angeführt von einem Fackelzug - das Allerheiligste von der Maaßkirche in die Filialkirche übertragen und der Festtag mit einer Anbetung beschlossen werden.

Eine Marienvesper am Fest Mariä Namen wird vom Wiltener Abt Raimund Schreier geleitet werden. Aus der Musikkapelle Fließ, die seit Jahren das Rahmenprogramm des Fließer Kirchtags organisiert, kam die Idee, den Vorabend der Weihe mit einem festlichen musikalischen und schützengemäßen Abendgebet, mit Feuerwerk und Bergfeuern zu gestalten. Die Übernahme eines solch festlichen Präludiums bedarf aber noch der Abklärung. Sicher steht der Weihetermin: Eine Woche vor dem Höhepunkt des 50-Jahr-Jubiläums der Diözese Innsbruck, also am 14. September 2014, um 9:00 Uhr, wird Bischof Manfred mit Ambo- und Altarweihe die renovierte Kirche wieder ganz in Gottes Hand zurück legen und damit für die Gottesdienste bereiten.

Bis dahin gibt's noch mehr als genügend Arbeiten und Vorbereitungen.

Auf dem Laufenden halten die Homepage des Seelsorgeraums Fließ-Hochgallmigg www.pfarre.fliess.at

und die Pfarrbriefe, besonders der kommende Osterpfarrbrief.

Pfarrer Martin Opraem ist dankbar. Auch sein anfänglichen Sorgen, die schlaflosen Nächte und die gestammelten Stoßgebete mit dem Pfarrer Maaß und dem Erbauer Nikolaus Tolentin Schuler sind von Gott angenommen und durch eine zunehmende Freude, Mitarbeit von vielen und

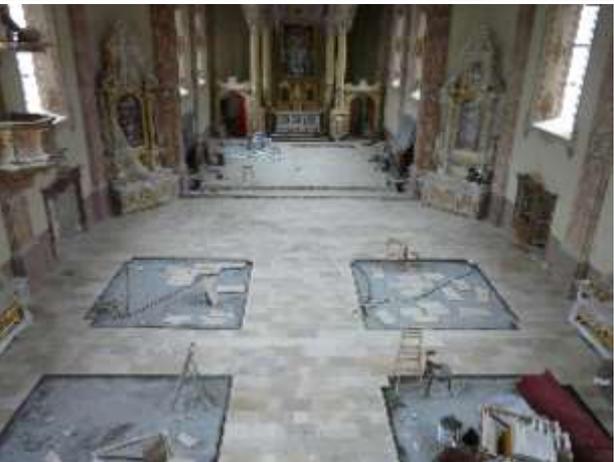
gespannte Erwartungshaltung im Dorf beantwortet:

"Für alle Unterstützung in Tat und Wort, durch Geld, Sach- und Materialspenden, sowie durch so viele engagierte Frondienste, im Gebet und in der Ermutigung, durch Interesse und sachkundige Begleitung danke ich sehr:
VERGELT'S GOTT! Jetzt braucht's noch einmal einen großen Schub an gutem Willen, Mittun und Spendenfreudigkeit...

In Gottes Namen
mit der Gebetshilfe unserer großen Priesterpersönlichkeiten
Nikolaus Tolentin Schuler, Simon Alois Maaß, sel. Otto Neururer,
Pater Franz Flür MHM und Dekan Heinrich Thurnes;
in der Hand der großen Schutzfrau Tirols der Gottesmutter
und unter der Patronanz der heiligen Barbara

Pfarrer Martin OPræm"

Anbei ein paar Fotografien... um Euch ein wenig an der Freude über die gelingende Renovierung teilhaben zu lassen!



**Renovierung
Barbarakirche
Fließ**

Spendenkonto -steuerlich absetzbar
TH-Bundesdenkmalamt RBO Fließ
IBAN AT 50 3635 9000 0142 2591
BIC RZTIAT22359

Für Ihre Spende dankt im Namen der Pfarre
Pfarrer Martin Frank Riederer OPræm

**Renovierung Barbarakirche
2011- 2012 - 2013 - 2 014**

A line drawing of the exterior of the Barbarakirche, showing the two prominent towers with domes and the main entrance.